

10. VII. 1915

Sh

Aufruf!

In Anbetracht der unterbrochenen Eisenbahnverbindungen und der Schwierigkeiten der Lebensmittelbeschaffung ist es in diesem Sommer den unterzeichneten Vereinen nicht möglich, im gleichen Ausmaße wie sonst ihre bedauernswerten Schützlinge in ihre Ferienheime auf das Land zu entsenden, und nur in sehr beschränkter Zahl kann die Wiener Schuljugend den Aufenthalt in den Ferienkolonien genießen. Obwohl ihr eine Erholung auf dem Lande nie notwendiger gewesen wäre, als nach diesem Winter der Unterernährung und der Ueberfüllung der Großstadt.

In Würdigung dieser auch von Seiner Exzellenz dem Bürgermeister der Stadt Wien anerkannten Sachlage hat eine Reihe von Kinderfreunden uns ihre Privatgärten in der nächsten Umgebung Wiens zur Verfügung gestellt, um dort die sonstigen Kolonieschützlinge stundenweise oder tagsüber unter geeigneter Aufsicht in kleinen Gruppen bis zu zwanzig Kindern unterzubringen.

Wir wenden uns einerseits an alle Villen- und Gartenbesitzer im Umkreis und der nächsten Umgebung Wiens, uns durch weitere Ueberlassung von Gärten in diesem Sinne zu fördern, namentlich zur Badesaison, in der viele Villen leer stehen und ihre Gärten unbenutzt bleiben.

Andererseits treten wir aber an die stets hilfsbereiten Frauen und Mädchen Wiens, die uns bis jetzt noch in jeder Kinderschutaktion mit vollem Einsatz ihrer Persönlichkeit unterstützten, mit der Bitte heran, sie möchten die Führung und Leitung von Kindergruppen in die Gärten tagsüber übernehmen. Wir hoffen namentlich auf die Mithilfe der in den Ferien berufsfreien Pädagoginnen, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen, welche sich gewiß geru zu dieser freiwilligen Kriegsferienpatenschaft melden und durch ihre Mitarbeit ermöglichen werden, dem Teil der Wiener Schuljugend, den wir nicht aufs Land senden können, einen teilweisen Ersatz für die so notwendige und durch das ganze Schuljahr so heiß ersehnte Ferienkolonie zu bieten.

Gütige Anfragen und Anmeldungen nimmt die Kanzlei des Kaiser Franz Josefs-Ferienheims, 9. Bezirk, Türkenstraße Nr. 17, entgegen.

Für die Sektion Kinderfürsorge der weiblichen Fürsorge:

Kaiser Franz Josefs-Ferienheim, Gute Herzen, Pestalozzi-Kinderschule, Wiener Frauenverein zum Schutze armer und verlassener Schulbinder, „Providentia“, Kaiser Franz Josefs-Kinderhort, Döblinger Frauenverein, Verein zur Auspeisung armer Schulkinder im 16. Bezirk, Verein zur Erziehung und Erhaltung von Horten für schulpflichtige Kinder.